

**Wirtschaftsplan 2017
für den
Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Calw**

<u>Inhalt:</u>	<u>Seite:</u>
Feststellung des Wirtschaftsplans	1
Vorbericht	2 - 7
Erfolgsplan 2016 - 2020	8
Erläuterungen zum Erfolgsplan	9 - 13
Stellenplan	14
Vermögensplan	15
(Investitionsprogramm mit Gesamtübersicht: entfällt seit 2002, da Planung bei der AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH erfolgt)	
Finanzplanung 2016 – 2020	16
(Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen: entfällt seit 2002, da Planung bei der AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH erfolgt)	

Feststellung des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs

„Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Calw“

für das Wirtschaftsjahr 2017

Der Kreistag hat am 24.10.2016 aufgrund von § 48 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 19. Juni 1987 (GBl. S. 288), zuletzt geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 1. Juli 2004 (GBl. S. 469) in Verbindung mit § 14 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz) in der Fassung vom 8. Januar 1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juli 1999 (GBl. S. 292) und § 4 der Betriebssatzung für den Abfallwirtschaftsbetrieb den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt festgestellt:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Im Erfolgsplan | |
| - mit Erträgen von | 22.794.652 EUR |
| - Aufwendungen von | 21.604.042 EUR |
| - handelsrechtlicher Jahresüberschuss
(u.a. fehlende Nachsorge) | 1.190.610 EUR |
| im Vermögensplan mit | |
| Einnahmen und Ausgaben in Höhe von | 6.754.000 EUR |
| 2. mit dem Gesamtbetrag der
vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) von | 0 EUR |
| 3. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen
Verpflichtungsermächtigungen von | 0 EUR |

Der Vorsitzende des Kreistags

Helmut Riegger
Landrat

V o r b e r i c h t

1. Allgemeines

Seit dem 01.01.94 ist die Umwandlung der Abfallwirtschaft des Landkreises von einem Bruttoregiebetrieb in einen Eigenbetrieb vollzogen.

Die Betriebssatzung wurde rückwirkend zum 17.09.2004 im Juli 2012 in ihre jetzige Fassung geändert. Dabei wurden als Organe des Eigenbetriebs der Kreistag, der Umweltausschuss und die Betriebsleitung, bestehend aus einem Geschäftsführer, bestimmt.

Zum 01.04.2015 erfolgte die Bestellung von Herrn Christian Gmeiner zum Geschäftsführer.

Vom Kreistag wurde am 11.12.2000 die Gründung der AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH als 100 %-ige Tochter des Landkreises beschlossen, die die operativen Tätigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Calw wahrnimmt. Zeitgleich wurde der Gründung der Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH zugestimmt, ein Unternehmen deren Gesellschafter zu 51 % die AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw und zu 49 % die ALBA AG aus Berlin sind. Die Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH nimmt seit dem Jahr 2002 die öffentliche Sammlung sowie bestimmte Dienstleistungen für die gewerblichen Kunden wahr.

Grundlegende Angelegenheiten wie die Gebühren- und Satzungshoheit sowie die Nachsorge verbleiben beim Eigenbetrieb und unterliegen damit der Entscheidung des Kreistages, so dass die Einbindung der Abfallwirtschaft im Landkreis Calw in die demokratische Kontrollfunktion des Kreistages gewährleistet bleibt.

2. Stellung zur Landkreisverwaltung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist keine eigenständige juristische Person. Er ist Teil des Landkreises Calw. Er kann jedoch Rechte und Verpflichtungen für den Landkreis Calw begründen.

Die Betriebsleitung leitet den Eigenbetrieb im Rahmen des Eigenbetriebsgesetzes und der Betriebssatzung eigenständig. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung.

3. Wirtschaftsplan

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Calw hat für jedes Jahr einen gesonderten Wirtschaftsplan aufzustellen. Er besteht aus

- dem Erfolgsplan
- dem Vermögens- und Finanzplan
- der Stellenübersicht

3.1 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Die Gliederung ist der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses angepasst. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig.

Die in den letzten Jahren gestiegenen Aufwendungen als Ergebnis der indizierten Preis- und Personalkostensteigerung konnten durch Gebührenüberdeckungseffekte des vergangenen Jahres und durch die positive wirtschaftliche Entwicklung des laufenden Jahres kompensiert werden.

Der Erfolgsplan weist Erträge in Höhe von 22.794.652 EUR und Aufwendungen in Höhe von 21.604.042 EUR sowie einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von 1.190.610 EUR aus. Bei den Erträgen entfallen 13.656.551 EUR auf Einnahmen aus dem Abfallgebührenhaushalt.

Von der Gebührenüberdeckung 2014/2015 sowie der zu erwartenden Überdeckung 2016 wird ein Betrag in Höhe von 525.000 EUR verwendet. Zudem kommt eine Gewinnausschüttung in Höhe von brutto 370.000 EUR hinzu.

Die Einsammlungskosten für Restabfall, Bioabfall und Wertstoffe konnten durch Vertragsverlängerung konstant gehalten werden. Da die AWG den Betrieb des Kompostwerkes zum 01. 01. 2017 einstellt, erfolgt die Verwertung des Bioabfalls im Jahr 2017 durch externe Dritte. Die Abstimmung des Bioabfalls hat als Folge, dass sich dessen Verwertung von bislang 55 EUR netto auf 85 EUR netto pro Tonne erhöht.

Der Kreistag beschließt jährlich über die Mittel, die für Deponiefolgemaßnahmen anfallen und über die Gebühren, die erhoben werden.

Für Deponiefolgeaufwendungen sind Kosten in Höhe von 4.068.869 EUR berücksichtigt. Zur Ansammlung der Deponiefolgekostenrücklage wurden im Wirtschaftsplan 1.185.000 EUR für bereits verfüllte Deponieteile sowie 167.000 EUR für die 2017 zu verfüllenden Deponieteile veranschlagt.

In den operativen Bereichen werden die Kosten direkt bei der AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH geplant und entsprechend im Rahmen der Verrechnung anteilig an den AWB belastet. Der Betrieb der Anlagen, wie auch die Neuinvestitionen werden von der AWG wahrgenommen und an den AWB verrechnet. Grundsätzlich wird dabei folgendermaßen vorgegangen: Kosten, die für die hoheitliche Aufgabe der Nachsorge anfallen, werden zu 100% an den AWB weiter verrechnet. Der laufende Betrieb teilt sich in zwei Bereiche: Neben der hoheitlichen Aufgabe der Annahme von Abfällen zur Beseitigung nimmt die AWG auch privatwirtschaftliche Aufgaben wahr. Insbesondere sind dies die Annahme und Weiterverarbeitung / -vermarktung von Abfällen zur Verwertung. In Anlehnung an die dabei umgesetzten Abfallmengen wurde für das Planjahr 2017 ein Schlüssel von 21,2 % privatwirtschaftlicher Tätigkeit und 78,8 % hoheitlicher Tätigkeit ermittelt. Entsprechend diesem Schlüssel werden die bei der AWG im Mischbereich anfallenden Aufwendungen, zu 78,8 % an den AWB verrechnet.

Das über den Zweckverband RBB vorhandene Entsorgungskontingent in Höhe von 29.900 t/a reicht nicht vollständig aus. Durch den mit der Stadt Pforzheim geschlossenen Änderungsvertrag nutzt Pforzheim 15.500 t/a. Der AWB erhält hierauf auf die tatsächlichen Entsorgungskosten einen Aufschlag von 8 %. Die für 2017 geplanten Nutzungskosten betragen voraussichtlich 150 EUR/t. Für die zu entsorgenden zusätzlichen Mengen wird sich der AWB Entsorgungsmöglichkeiten entsprechend der aktuellen Marktbedingungen bedienen.

3.2. Vermögensplan

Der Vermögensplan umfasst Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 6.754 TEUR.

Der für das Planjahr 2017 prognostizierte Aufwand für die laufenden Deponiefolgekosten beträgt 4.069 TEUR, wobei seit 2002 die Investitionen im Deponiefolgekostenbereich durch die AWG getätigt werden.

An die AWG werden als Darlehen 897 TEUR zur Finanzierung von betrieblichen Baumaßnahmen sowie 1.418 TEUR zum Erwerb von betrieblichen beweglichem Anlagevermögen gewährt. Zur Finanzierung der Gewinnausschüttung wird der AWG ein Darlehen in Höhe von 370 TEUR gewährt.

4. Stellenübersicht

In der Stellenübersicht sind insgesamt 16,5 Stellen ausgewiesen. Davon entfallen 9,5 Stellen auf die Verwaltung, 7,00 Stellen auf die technischen Einrichtungen sowie der Geschäftsführer. 2 Mitarbeiterinnen befinden sich im Erziehungsurlaub.

5. Finanzplan und Investitionsprogramm

Die fünfjährige Finanzplanung 2016 – 2020 besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel (Einnahmen) und des Finanzierungsbedarfs (Ausgaben) des Vermögensplans.

6. Angesammelte Rücklage der Deponiefolgekosten

Der Stand der Rücklage zur Finanzierung von Kosten, die nach der Schließung der Abfalldeponien anfallen (Investitions- und Betriebskosten) wird sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

		WIPLAN EUR	IST EUR
Stand IST	31.12.2009		13.061.148
Zuführung 2010			570.000
Zins		115.000	130.611
Entnahme für lfd. Betriebskosten und Investitionen		-3.039.132	-785.352
Stand IST	31.12.2010		12.976.407
Zuführung 2011			570.000
Zins		97.365	194.646
Entnahme für lfd. Betriebskosten und Investitionen		-3.324.988	-866.682
Stand IST	31.12.2011		12.874.371
Zuführung 2012			1.035.000
Zins		103.188	64.372
Entnahme für lfd. Betriebskosten und Investitionen		-5.585.274	-942.997
Stand IST	31.12.2012		13.030.746
Zuführung 2013			1.035.000
Zins		84.000	52.123
Entnahme für lfd. Betriebskosten und Investitionen		-3.714.343	-894.665
Stand IST	31.12.2013		13.223.204
Zuführung 2014		1.099.000	1.099.000
Zins		80.000	52.893
Entnahme für lfd. Betriebskosten und Investitionen		-2.500.000	-1.497.670
Stand IST	31.12.2014		12.877.427
Zuführung 2015		1.100.000	1.100.000
Zins		51.510	51.510
Entnahme für lfd. Betriebskosten und Investitionen		-4.857.864	-2.410.383
Stand IST	31.12.2015	9.171.073	11.618.554

		WIPLAN
		EUR
Stand IST	31.12.2015	11.618.554
Zuführung 2016		1.180.545
Zins		46.474
Entnahme für lfd. Betriebskosten und Investitionen		-4.225.744
Stand PLAN /Forecast	31.12.2016	8.619.829
Zuführung 2017		1.185.000
Zins		34.479
Entnahme für lfd. Betriebskosten und Investitionen		-3.610.000
Stand PLAN	31.12.2017	6.229.308
Zuführung 2018		1.930.550
Zins		24.917
Entnahme für lfd. Betriebskosten und Investitionen		-1.446.000
Stand PLAN	31.12.2018	6.738.775
Zuführung 2019		1.930.550
Zins		26.955
Entnahme für lfd. Betriebskosten und Investitionen		-2.526.000
Stand PLAN	31.12.2019	6.170.280
Zuführung 2020		1.930.550
Zins		24.681
Entnahme für lfd. Betriebskosten und Investitionen		-1.381.000
Stand PLAN	31.12.2020	6.744.511

Bei der oben genannten Aufstellung wird nicht zwischen der Rücklage für bereits verfüllte Deponien bzw. Deponieteile und für künftig zu verfüllende Deponieteile unterschieden.

7. Ausblick

Die wesentlichen Entwicklungen der ersten Jahreshälfte 2016 werden voraussichtlich auch das zweite Halbjahr sowie das darauf folgende Jahr 2017 prägen und stützen sich im Wesentlichen auf drei Eckpunkte.

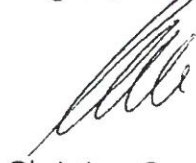
Der durch die neue Bioabfallverordnung im Landkreis Calw eingeführte Anschluss- und Benutzungszwang der Biotonne hat zu einem höheren Bioabfallaufkommen geführt. Dadurch sind 2017 höhere Leerungsgebühren in diesem Bereich zu erwarten. Dadurch, dass die AWG den Betrieb des Kompostwerkes zum 01. 01. 2017 einstellt, muss zur Verwertung des Bioabfalls auf Dritte zugegriffen werden. Die Absteuerung führt zu einer Erhöhung der Verwertungskosten von bislang 55 EUR netto je Tonne auf 85 EUR netto je Tonne.

Ein weiterer Eckpunkt in der für 2017 zu erwartenden Entwicklung betrifft den Bereich Restabfall. Die in den letzten Jahren verzeichnete Verschiebung in der Haushaltsstruktur in Richtung höhere Anzahl an 1-Personen-Haushalten bzw. geringere Anzahl an 3- und Mehrpersonen-Haushalten wird sich auch 2017 fortsetzen.

Der dritte Eckpunkt betrifft die zu erwartenden Wertstoff Erlöse. Der zunehmende Wettbewerb in diesem Bereich durch die fehlende Andienungspflicht lässt sowohl die Mengen, als auch die Verwertungspreise sinken, was somit geringere Verwertungserlöse für das Jahr 2017 zu erwarten lässt.

Durch organisatorische und technische Optimierungen können die Gebühren für 2017 konstant gehalten werden und müssen lediglich im Bereich der Selbstanlieferungen teilweise an die oben geschilderten Marktstrukturen und -entwicklungen angepasst werden.

Nagold, den 09. September 2016



Christian Gmeiner
Geschäftsführer

Erfolgsplan AWB 2016 - 2020

	IST 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR	Plan 2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	12.670	13.305 ²⁾	13.657	14.544	14.689	14.807
2. Sonstige betriebliche Erträge						
Ertrag aus der Kostenverrechnung AWB an AWB	213	200	171	173	175	178
Ertrag aus weitergeleiteten Verwertungserlösen AWB an AWB	1.414	1.456	1.251	1.314	1.314	1.314
Ertrag aus dem Verbrauch von Rückst. für Deponiefolgekosten	2.410	4.226	4.069	1.446	2.526	1.381
Ertrag aus dem Verbrauch von Rückst. für Gebührenüberdeckungen Vorjahre	1.050	450	525	6	3	17
Erträge aus Restabfallkooperation	2.667	2.511	2.581	2.581	2.581	2.581
Übrige Erträge	180	75	75	75	75	75
	7.934	8.918	8.672	5.594	6.674	5.546
		22.223	22.329	20.138	21.363	20.352
3. Materialaufwand						
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.123	-15.911 ²⁾	-16.387	-15.610	-15.710	-15.811
- davon Kostenverrechnung von AWB Betriebskosten ¹⁾	-8.766	-10.032 ²⁾	-9.842	-8.967	-8.967	-8.967
4. Personalaufwand						
Löhne und Gehälter inkl. soz. Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	-1.026	-1.076	-866	-888	-910	-933
5. Abschreibungen						
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19	-13	-13	-13	-3	-3
auf von der AWG weiterberechnete Investitionen der Deponienachsorge ¹⁾	-1.451	-3.007	-2.810	-646	-1.726	-581
	-1.470	-3.020	-2.823	-659	-1.729	-584
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
davon Deponiefolgekosten nicht erfüllte Deponie	-164	-122	-167	-167	-167	-167
davon Kostenverr. von AWG für laufende Betriebskosten der Deponienachsorge ¹⁾	-622	-723	-739	-740	-751	-762
davon übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-553	-450 ²⁾	-517	-525	-533	-541
	-1.339	-1.295	-1.423	-1.432	-1.451	-1.470
	-18.958	-21.302	-21.499	-18.589	-19.799	-18.798
7. Erträge aus Beteiligungen	0	250	370	370	370	370
8. Sonstige Zinsen und Erträge	101	76	96	104	108	100
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-683	0	-46	-57	-61	-57
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-40	-59	-32	-32	-32
11. Jahresüberschuss	1.064	1.207	1.191	1.934	1.948	1.936

¹⁾ Zusammensetzung der von der AWG weiterberechneten Kosten:

- davon von der AWG weiterberechnete Betriebskosten	9.841.687
- davon von der AWG weiterberechnete Deponiefolgekosten des laufenden Betriebs	738.633
- davon von der AWG weiterberechnete Deponiefolgekosten für Investitionen (s. dazu die Position Gesamte von der AWG an den AWB weiterberechnete Kosten:	2.809.590
	13.389.910

²⁾ Entgegen der Darstellung im Wirtschaftsplan 2016 wurden folgende Positionen umgegliedert:

- Erlöse aus Kleinanlieferungen auf den Anlagen und Wertstoffhöfen (TEUR 484) aus "2. Sonstige betriebliche Erträge" nach "1. Umsatzerlöse"
- Entwässerungskosten und Druckkosten (insgesamt TEUR 106) aus "6. Sonstige betriebliche Aufwendungen" nach "3. Materialaufwand"
- Aufwendungen aus der (Betriebs-) Kostenverrechnung von der AWG (TEUR 9.842) aus "6. Sonstige betriebliche Aufwendungen" nach "3. Materialaufwand"

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017 AWB

Erträge

	PLAN 2017 TEUR	PLAN 2016 TEUR	IST 2015 TEUR
Abfallgebühren			
Jahresgebühr Haushalte	5.523	5.460	4.650
Jahresgebühr Gewerbe	482	472	407
Gebühren Bioabfalltonnen	1.744	1.627	1.556
Gebühren Hausmülltonnen, Müllsäcke	1.993	1.991	2.084
Einsammlungsbereich, Sonstiges	42	42	43
Gebühren Container	1.436	1.405	1.380
Deponiegebühren	2.437	2.308	2.378
Erstattung vom AWB an die AWG weiterberechnete Kosten	171	200	213
Von der AWG an den AWB weitergeleitete anteilige Erlöse	1.251	1.456	1.414
Gewinnausschüttung AWG	370	250	0
Verbrauch Deponiefolgekostenrückstellung	4.069	4.226	2.410
Verbrauch Gebührenüberdeckung Vorjahre	525	450	1.050
Restmüllkooperation	2.581	2.511	2.667
Sonstige Erlöse			
<i>Erlöse Erddeponien</i>	0	0	73
<i>Erlöse Mahn- und Säumniszuschläge</i>	75	75	152
<i>Übrige Erlöse</i>	0	0	127
Zinserträge	96	76	101
Summe Erträge	22.795	22.549	20.705

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017 AWB

Erträge

	Mengen- einheit	Geplante Menge 2017	Gebühren 2017 pro Einheit EUR	Gebühren 2017 absolut EUR	Gebühren 2016 absolut EUR
				EUR	PLAN
1. Gebühren Einsammlungsbereich					
1.1 Jahresgebühren Hausmüll					
1 Personen Haushalt	Haushalt	21.850	50,16	1.095.996	1.095.744
2 Personen Haushalt	Haushalt	21.700	87,96	1.908.732	1.877.208
3 und mehr Personen Haushalt	Haushalt	22.400	111,72	2.502.528	2.472.192
Zweitwohnsitze	Haushalt	320	50,16	16.051	14.976
Summe Jahresgebühren Haushalte				5.523.307	5.460.120
1.2 Jahresgebühren Gewerbemüll					
Mindestgebühr Gewerbe und sonstige Einrichtungen (Filialen)	Gew.betrieb	1.180	46,56	54.941	51.084
Gewerbe	Gew.betrieb	3.940	108,36	426.938	421.200
Summe Jahresgebühren Gewerbe				481.879	472.284
1.3 Gebühren Biomülltonnen					
Biotonne, 60l	Gefäße	26.500	36,60	969.900	874.740
Biotonne, 120l	Gefäße	7.500	63,60	477.000	464.280
Biotonne, 240l	Gefäße	3.100	95,40	295.740	286.200
Tausch Biotonne	Tausch	100	15,00	1.500	1.500
Summe Gebühren Biomülltonnen				1.744.140	1.626.720
1.4 Gebühren Hausmülltonnen					
Hausmülltonne, 60l	Leerung	320.000	3,83	1.225.600	1.235.200
Hausmülltonne, 120l	Leerung	63.000	7,66	482.580	486.360
Hausmülltonne, 240l	Leerung	17.000	16,32	277.440	262.480
Müllsack	Sack	1.000	4,10	4.100	4.100
Tausch Hausmülltonne	Tausch	200	15,00	3.000	3.000
Summe Gebühren Hausmülltonnen				1.992.720	1.991.140
1.5 Sonstiges					
Sperrmüll Abholung	Abholung	500	45,00	22.500	22.500
Sperrmüll Expressabholung	Abholung	20	95,00	1.900	1.900
Altholz/verholzte Gartenabfälle Abholung	Abholung	500	20,00	10.000	10.000
Altholz Expressabholung	Abholung	20	70,00	1.400	1.400
Tausch Grüne Tonne		100	15,00	1.500	1.500
Zusätzliche Grüne Tonne		200	25,00	5.000	5.000
Summe Sonstiges				42.300	42.300
1.6 Jährliche Behältergebühren Container					
660l, Miete, 2xwöch.	Gefäße	2	2.733,60	5.467	5.467
660l, Miete, 1xwöch.	Gefäße	84	1.402,80	117.835	115.030
660l, Miete, 14-täg.	Gefäße	145	737,40	106.923	106.923
660l, Miete, 1xmonatl.	Gefäße	105	404,64	42.487	41.273
660l, Eigen, 2xwöch.	Gefäße	0	2.661,60	0	0
660l, Eigen, 1xwöch.	Gefäße	12	1.330,80	15.970	15.970
660l, Eigen, 14-täg.	Gefäße	25	665,40	16.635	17.300
660l, Eigen, 1xmonatl.	Gefäße	24	332,64	7.983	7.651
1100l, Miete, 2xwöch.	Gefäße	24	4.503,72	108.089	72.060
1100l, Miete, 1xwöch.	Gefäße	192	2.294,52	440.548	454.315
1100l, Miete, 14-täg.	Gefäße	101	1.176,60	118.837	111.777
1100l, Miete, 1xmonatl.	Gefäße	71	630,96	44.798	41.643
1100l, Eigen, 2xwöch.	Gefäße	5	4.431,72	22.159	22.159
1100l, Eigen, 1xwöch.	Gefäße	111	2.222,52	246.700	248.922
1100l, Eigen, 14-täg.	Gefäße	92	1.104,60	101.623	103.832
1100l, Eigen, 1xmonatl.	Gefäße	40	558,96	22.358	23.476
Zusatzleerung 660l	Leerung	120	37,75	4.530	4.530
Zusatzleerung 1100l	Leerung	235	53,97	12.683	12.683
Gestellung 660l / 1100l	Gestellung	2	46,00	92	92
Kurzzeit-Miete 660l / 1100l	Monat	2	6,00	12	12
Summe Gebühren Container				1.435.729	1.405.115
Gesamt Gebühren Einsammlungsbereich				11.220.076	10.997.679

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017 AWB

Erträge

		Mengen-	Geplante	Gebühren	Gebühren		Gebühren
		einheit	Menge	pro Einheit	absolut		absolut
			2017	EUR	EUR	EUR	2016 PLAN absolut EUR
2. Deponiegebühren Selbstanlieferer							
2.1 Abfälle zur Beseitigung							
Restmüll, Großanlieferungen	Tonnen	770	195,00	150.150		156.000	
Restmüll, Kleinanlieferungen	Tonnen	100.880	¹⁾	991.185		980.975	
Mineralische Schlämme	Tonnen	200	35,00	7.000		700	
gebund. Asbestmat., Großanlief.	Tonnen	120	110,00	13.200		18.700	
gebund. Asbestmat., Kleinanlief.	Tonnen	755	¹⁾	25.550		24.250	
Mineralfaserabfälle Großanlief.	Tonnen	65	400,00	26.000		12.000	
Mineralfaserabfälle Kleinanlief.	Tonnen	1.455	¹⁾	15.770		33.725	
nicht verwertbare Bau- und Abbruch-material Großanlief.	Tonnen	1.200	80,00	96.000		68.000	
nicht verwertbare Bau- und Abbruch- material, Kleinanlief.	Tonnen	6.170	¹⁾	122.010		118.400	
Bau- und Abbruchmaterial, (Bauschutt 5)	Tonnen	5	85,00	425		425	
verunreinigter Erdaushub > Z2	Tonnen	120	51,00	6.120		3.825	
Asche aus Großfeueranlagen	Tonnen	230	86,00	19.780		15.050	
Feste Abfälle aus Sandfanganlagen, Öl- und Wasserabscheider	Tonnen	5	130,00	650		1.300	
Teerhaltiger Straßenaufbruch Schollen	Tonnen	1.300	58,00	75.400		110.000	
Teerhaltiger Straßenaufbruch Fräsgut	Tonnen	9.200	38,00	349.600		280.000	
				1.898.840		1.823.350	
2.2 Abfälle zur Verwertung							
AzV vermischt, sortierbar				119.720		0	
AzV sorterein				417.915		484.270	
Gesamt Selbstanlieferer				2.436.475		2.307.620	
GESAMTSUMME GEBÜHRENHAUSHALT 2017				13.656.551		13.305.299	
3. Sonstige Erlöse							
Erstattung von AWG (Personaldienst- leistungen AWB für AWG/USN, anteilige Kostenerstattung)				171.298		200.092	
Erstattung anteiliger Verwertungserlöse von AWG				1.250.889		1.456.039	
Gewinnausschüttung AWG				370.000		250.000	
Verbrauch Deponiefolgekostenrückstellung				4.068.869		4.225.744	
Verbrauch Gebührenüberdeckung Vorjahre							
Abzüglich Gebührenunterdeckung				525.000		450.000	
Restabfallkooperation (Erlöse Stadt Pforzheim, Rückstellungsauflösung RRB)				2.581.000		2.511.000	
Sonstige Erlöse (ohne Zinserträge)				75.000			
Mahn- und Säumniszuschläge, Sonstiges zentrale Kosten				75.000		75.000	
Gesamt sonstige Erlöse				9.042.056		9.167.875	
4. Zinserträge							
Zinserträge aus Darlehensvertrag AWB / AWG				96.045		76.050	
Gesamt Zinserträge				96.045		76.050	
SUMME ERTRÄGE GESAMT				22.794.652		22.549.224	

¹⁾ Durchschnittsgebühr, die sich aus verschiedenen Staffelungen und Mengen ergibt

²⁾ Die Erlöse aus Kleinanlieferungen auf den Wertstoffhöfen wurden entgegen der Darstellung im Wirtschaftsplan 2016 erstmalig in den Bereich der Selbstanlieferungen umgegliedert.

Erläuterungen zum Erfolgsplan AWB 2017

Aufwendungen

	PLAN 2017 EUR	PLAN 2016 EUR	Erläuterungen
1. Zentraler Betrieb			
Materialaufwand	24.500	31.000	Mitgliedsbeiträge RRZ, GPA, sonstige
Personalaufwand	558.000	625.750	
Abschreibungen	0	0	Sachverst./Beratungskosten Gerichtsvollzieherkosten, medizin. Untersuchungen, Prüfung Jahresabschluss
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Versicherungen	24.500	2.400	Druckkosten
Mitgliedsbeiträge/Umlagen	0	1.200	Druck der Gebührenbescheide / Überweisungsträger, Mahnungen; Umschläge f. Gebührenbescheide
Forderungsverluste aus Niederschlagung und Wertberichtigungen	38.000	0	
Aus- und Fortbildung	3.500	3.500	Büromaterial
Reisekosten	8.000	5.800	Verbrauchsmaterialien
Sachverst./Beratungskosten	80.500	80.000	Post- u. Fernmeldekosten
Gerichtsvollzieher	40.000	36.000	insbes. Kosten Bescheidversand, allg. Porto, Telefon
Büromaterial	2.200	1.800	
Post- und Fernmeldekosten	27.500	20.000	EDV-Kosten:
EDV-Kosten	5.000	35.000	Kosten in Zus.hang mit Gebührenerhebung, Pflege der Müllverbände durch die Bürger- meisterämter, Softwarebetreuung,
Öffentl. Bekanntmachungen	0	14.500	
Sonstige Kosten	3.750	4.850	
Innere Verrechnung Landkreis	120.000	115.000	Öffentl. Bekanntmachung
Steuern	58.600	39.565	Veröffentlichung der Satzung, Verschiebung Hausmüllabfuhr
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	411.550	359.615	
Zinsaufwand	46.000	0	Innere Verrechnung Landkreis
Kostenverrechnung von AWG	1.678.651	1.578.197	Personal- und Sachaufwand für die Inanspruchnahme von Leistungen des
Gesamt zentraler Betrieb	2.718.701	2.594.562	
Personalaufwand gesamt AWB 2017			
Zentraler Betrieb	558.000	625.750	
Entsorgungsanlagen	168.790	310.990	
Walddorf	10.890	62.390	
Oberhaugstett	72.010	67.510	
Simmozheim	85.890	78.990	
Recyclinghöfe	0	102.100	
Abfallwirtschaftliche Aktivitäten	0	0	
Deponiefolgekosten	139.410	139.409	
Gesamt Personalaufwand AWB	866.200	1.076.149	
2. Deponien, Recyclinghöfe, Altstoffplätze, abfallwirtschaftl. Aktivitäten, Abfälle zur Verwertung, Durchleitungsposten			
Materialaufwand			
Mieten und Pachten	168.861	136.960	Mieten und Pachten
Entwässerungskosten	69.000	77.419	Nutzungsentschädigungen an die Standortgemeinden der Entsorgungsanlagen und Recyclinghöfe
Summe Materialaufwand	237.861	214.379	
Personalaufwand	168.790	310.990	
Abschreibungen			Abschreibungen
Abschreibungen mo/za	13.160	13.207	Abschreibungen aus Investitionen der Vorjahre
Summe Abschreibungen	13.160	13.207	Provision:
Sonstige betriebliche Aufwendungen			Rückvergütung an die Gemeinden, die eine
Versicherungen	0	18.000	
Reisekosten	3.500	6.800	
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	3.500	24.800	
Kostenverrechnung von AWG	4.536.170	4.470.298	
Gesamt Deponien, Recyclinghöfe etc.	4.959.481	5.033.674	

Erläuterungen zum Erfolgsplan AWB 2017

Aufwendungen

	PLAN 2017 EUR	PLAN 2016 EUR	Erläuterungen
3. Deponieverfüllung EA Walddorf			
Kostenverrechnung von AWG m.a.	71.311	67.235	
Gesamt Abschreibungen EA Walddorf	71.311	67.235	
4. Thermische Entsorgung / RHKW Böblingen			
Materialaufwand			<u>Fremde Entsorgungskosten</u> Verbandsumlage RBB
Fremde Verwertungskosten	4.625.000	4.485.000	
Summe Materialaufwand	4.625.000	4.485.000	<u>Kostenverrechnung von AWG</u> Transportkosten und fremde Entsorgungskosten für über das Kontingent hinausgehende Mengen
Kostenverrechnung von AWG	211.374	611.172	
Gesamt thermische Entsorgung / RHKW Böblingen	4.836.374	5.096.172	
5. Bioabfall			
Materialaufwand			
Fremde Verwertungskosten Bio	1.365.525	916.300	
Summe Materialaufwand	1.365.525	916.300	
Kostenverrechnung von AWG	1.088.612	1.104.415	
Gesamt Bioabfall	2.454.137	2.020.715	
6. Einsammlung von Restabfall und Papier			<u>Einsammlung und Pachten</u>
EDV-Kosten	56.000	38.300	
Kostenverrechnung von AWG	1.960.325	1.810.926	Die Aufwendungen für die Verwertung und die entsprechenden Erträge aus weitergeleiteten Verwertungserlösen werden wegen dem Saldierungsverbot jeweils gesondert ausgewiesen.
Gesamt Einsammlung	2.016.325	1.849.226	
7. Sonstige abfallwirtschaftl. Maßnahmen (sonstige Sammlungen, Öffentlichkeitsarbeit)			
Sonstige Betriebliche Aufwendungen			
EDV-Kosten	35.500	0	
Post- und Fernmeldekosten	64.500	63.500	
Übrige Aufwendungen	5.600	0	<u>Druckkosten:</u> Infobroschüren und Internet
Summe Sonst. Betriebliche Aufwendungen	105.600	63.500	
Materialaufwand			<u>Post- und Fernmeldekosten:</u> Kostenfreie Hotline
Fremde Verwertungskosten	62.000	1.000	
Druckkosten	16.000	0	<u>Einsammlungskosten</u> Wilder Müll
Kostenverrechnung von AWG	295.244	390.134	
Summe Materialaufwand	373.244	391.134	
Gesamt sonstige abfallwirtschaftliche Maßnahmen	478.844	454.634	
8. Deponiefolgekosten			
Materialaufwand			<u>Mieten und Pachten</u>
Mieten und Pachten	135.236	155.500	anteilige Nutzungsentschädigung für Deponiegelände
Summe Materialkosten	135.236	155.500	
Sonstige Betriebliche Aufwendungen			<u>Entwässerungskosten</u> Sickerwasserentsorgung
Versicherungen	0	3.505	
Entwässerungskosten	79.000	75.631	
Zuführung Rückstellung nicht verfüllte Deponieteile	167.000	122.000	<u>Personalkosten</u> Personal für Betreuung der Deponiefolgekosteneinrichtungen
Übrige			
Summe Sonst. Betriebliche Aufwendungen	246.000	201.136	
Personalaufwand	139.410	139.409	Abwicklung über AWG
Abschreibung	2.809.590	3.007.130	Wartungs- und Reparaturarbeiten an den technischen Anlagen
Kostenverrechnung von AWG	738.633	722.568	
Gesamt Deponiefolgekosten	4.068.869	4.225.743	
Gesamtaufwendungen AWB 2017	21.604.042	21.341.961	

Stellenplan 2017 Teil A B C Beamte/Beschäftigte **Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Laufbahngruppen	2017 insg.		Zahl der Stellen				Nachrichtlich		Vermerke
	BesoGr	Anzahl	mit Zul	ausges.	Sondersch.	Leerst.	Anzahl 2016	30.09.2016	
A. Beamte Gehobener Dienst									
	A 12	1,00					1,00	0,00	
	A 10	1,00					1,00	1,00	
Summe Beamte		2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,00	
B. Beschäftigte	GF	1,00					1,00	1,00	
	11	2,00					2,00	1,00	
	10	2,00					2,00	2,00	
	9	1,00					0,00	1,00	
	8	3,00		-2,00			5,00	3,00	
	7	0,00					0,00	0,00	
	6	2,00					2,00	3,00	
	5	2,50		-2,50			6,00	2,50	
	4	1,00					1,00	1,00	
Summe Beschäftigte		14,50	0,00	-4,50	0,00	0,00	19,00	14,50	
Gesamtsumme		16,50	0,00	-4,50	0,00	0,00	21,00	15,50	

Vermögensplan AWB 2017

	PLAN 2017 TEUR	PLAN 2016 TEUR	IST 2015 TEUR
A. Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
1. Zuführung zur Rückstellung für Deponiefolgekosten	167	122	164
2. Abschreibungen			
ordentliche Abschreibung	13	13	19
Abschreibung Investitionen Deponienachsorge	2.810	3.007 ¹⁾	1.451
3. Jahresgewinn	1.191	1.207	1.064
4. Rückzahlung AWG Darlehen (Tilgung angelehnt an die Abschreibung)	746	770	467
5. Entnahme Kapital	1.827	927 ¹⁾	0
Summe Einnahmen	6.754	6.046	3.165
B. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)			
1. Verbrauch Rückstellung für Deponienachsorge	4.069	4.226	2.410
2. Darlehen an AWG zur Finanzierung von betrieblichem beweglichem Anlagevermögen	1.418	1.011	0
3. Darlehen an AWG zur Finanzierung von betrieblichen Baumaßnahmen	897	559	0
4. Darlehen an AWG zur Finanzierung der Gewinnausschüttung	370	250	0
Summe Ausgaben	6.754	6.046	3.165

Planvermerk:

Gem. § 2 Abs. 4 der Eigenbetriebsverordnung vom 7. Dezember 1992 (GBL. S.776) sind die im Vermögensplan veranschlagten Mittel für einzelne Vorhaben übertragbar. Die Ansätze für verschiedene Vorhaben sind gegenseitig deckungsfähig.

¹⁾ Entgegen der Darstellung im Vermögensplan 2016 werden hier für das Jahr 2016 TEUR 3.007 Abschreibungen für Investitionen im Bereich der Deponienachsorge ausgewiesen (s. dazu auch die Position "5. Abschreibungen" sowie die Anmerkung im Erfolgsplan). Dadurch ergibt sich für 2016 eine entsprechend geringere Kapitalentnahme i.H.v. TEUR 927 (Vermögensplan 2016: TEUR 3.934).

Finanzplanung AWB 2016 - 2020

	IST 2015 TEUR	PLAN 2016 TEUR	PLAN 2017 TEUR	PLAN 2018 TEUR	PLAN 2019 TEUR	PLAN 2020 TEUR
A. Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
1. Zuführung zur Rückstellung für Deponiefolgekosten	164	122	167	167	167	167
2. Abschreibungen ordentliche Abschreibung	19	13	13	13	3	3
Abschreibung Investitionen						
Deponienachsorge	1.451	3.007	2.810	646	1.726	581
3. Jahresgewinn	1.064	1.207	1.191	1.934	1.948	1.936
4. Rückzahlung AWG Darlehen (Tilgung angelehnt an die Abschreibung)	467	770	746	800	800	800
5. Entnahme Kapital	0	927	1.827	0	0	0
Summe Einnahmen	3.165	6.046	6.754	3.560	4.644	3.487
B. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
1. Verbrauch Rückstellung für Deponienachsorge	2.410	4.226	4.069	1.446	2.526	1.381
2. Darlehen an AWG zur Finanzierung von betr. bew. Anlagevermögen	0	1.011	1.418	1.285	664	282
3. Darlehen an AWG zur Finanzierung von betrieblichen Baumaßnahmen	0	559	897	438	495	165
4. Darlehen an AWG zur Finanzierung der Gewinnausschüttung	0	250	370	370	370	370
5. Zuführung Kapital	755	0	0	21	589	1.289
Summe Ausgaben	3.165	6.046	6.754	3.560	4.644	3.487